

WORKFLOW-MANAGEMENT

Prozesse digitalisieren

Der Softwareanbieter Kaitech hat sich zum Ziel gesetzt, die Abläufe im Autohaus zu optimieren und zu automatisieren.

Die Digitalisierung und Automatisierung der Betriebsprozesse ist momentan eine der spannendsten und wichtigsten IT-Herausforderungen im Autohaus. Immer noch haben viele Autohäuser zu lange und arbeitsintensive Prozessketten – die oftmals noch „analog“ ablaufen und somit viel Zeit fressen. Beispiel: der Rechnungseingang. Entweder kommt sie per Post oder E-Mail in das Autohaus und wartet dann in der Poststelle auf weitere Zustellung. Die nächste Station ist die Buchhaltung, dort wird sie vom zuständigen Sachbearbeiter geprüft, bis sie die Geschäftsführung zur Zahlungsfreigabe und anschließenden Zahlungsanweisung erreicht. Ein Prozess, der lange dauert und auch noch teuer ist: Laut Berechnungen des Bundesministeriums des Inneren (BMI) liegen die durchschnittlichen Bearbeitungskosten einer Eingangsrechnung zwischen zehn bis 15 Euro. Laut BMI beträgt das Einsparpotenzial mindestens 50 Prozent – auf das Jahr gerechnet könnte man bei 5.000 Rechnungen gut 25.000 Euro einsparen.



Ralf Kaimann, Geschäftsführer bei Kaitech

Zeit und Geld sparen

Eine Digitalisierung dieses Prozesses könnte nicht nur eine Kostenersparnis, sondern auch Zeitersparnis bedeuten. „Digital ließe sich der zeitliche Aufwand auf ca. zehn Minuten pro Prozessschritt reduzieren, wohingegen die papierbasierte Rechnungsbearbeitung circa 27 Minuten dauert“, erklärt Ralf Kaimann, Geschäftsführer der Paderborner Schmiede Kaitech.

Um diese Prozesse zu digitalisieren, setzt Kaitech auf die branchen-

übergreifende Digitalisierungsplattform Jobrouter, die alle unternehmensbezogenen Prozesse, Daten und Dokumente digitalisiert, so z. B. den Eingangsbuchungsworkflow, die digitale Verkaufsakte, das Vertragsmanagement, die Gewährleistungsprüfung, die zentrale Rechnungsstellung, die Preisfindung, Beschaffung, das Personalwesen, und vieles mehr.

Prozesse frei gestaltbar

In die Digitalisierungsplattform lassen sich alle Workflows vom Administrator selbstständig an neue Bedingungen anpassen, ergänzen oder selbst gestalten. „JobRouter bietet zudem die Chance, sich vom aufwendigen Schreiben von E-Mails zu verabschieden und stattdessen mithilfe von Aufgabenzuweisungen ein klares, effektives Kommunikationsmittel zu generieren, das überschaubar, nachvollzieh- und auswertbar ist“, sagt Ralf Kaimann. Der Schulungsaufwand sei für die Mitarbeiter dabei gering, der Nutzen indes groß: „Allein schon durch die Digitalisierung einer Rechnung kann jeder Berechtigte einfach darauf zugreifen, und das lästige Suchen in Aktenordnern erübrigt sich“, sagt der Geschäftsführer weiter.

KaiTech stellt seine Lösungen, zusammen mit der JobRouter AG, auch beim diesjährigen Mercedes Servicegipfel vom 14. bis 16. Juni auf dem historischen Flughafen Tempelhof, Hangar 6, am Stand 1202 in Berlin vor. *Karolina Ordyniec* ■

WAS IST DER JOBROUNTER?

JobRouter ist eine branchenübergreifende und skalierbare Digitalisierungsplattform des deutschen Herstellers JobRouter AG. Mit JobRouter können alle unternehmensbezogenen Prozesse, Daten und Dokumente umfassend digitalisiert und automatisiert werden. Dies schließt unter anderem die Funktionalität von Prozessautomatisierung, Belegerkennung, Dokumenten-Management, effizientem Daten-Management sowie revisionssicherer Archivierung ein. Über flexible Schnittstellen kann sich die Plattform in die bestehende Systemlandschaft im Autohaus einfügen.

KURZFASSUNG

Über die Digitalisierungsplattform JobRouter bietet der Systemdienstleister KaiTech umfangreiche Lösungen an, um manuelle bzw. analoge Arbeitsprozesse im Autohaus in die digitale Welt zu transformieren.